

13. IV. 1927.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Von Ried aus, wo ich einige Tage  
weile, um Ihnen mitgeteilt zu werden  
Ihnen Schreiben aus alter Freundschaft eine  
Parteilichkeit zu machen, erlaube ich mir an  
Herrn Doktor wieder einmal einige Zeilen zu  
schreiben.

Recht sehr hoffe ich Ihnen Licht Herr Doktor  
als auch Ihre Frau Gemahlin, Sie sind mich  
recht sehr empfehlen bene, recht wohl u.  
gesund fühlen.

Herr Prof. Hans Lehmann, als auch Herr Prof.  
F. Heusinger würden dies ersuchen, unseren näch-  
sten Abend, als auch eine Eckartnummer  
vor oder nachher, gemeinsam zu erfüllen.

Nun würde ich mich, als auch Herrn Prof. Lehmann,  
der die Bitte ausgesprochen, recht sehr freuen, wenn  
Herr Doktor die Liebenswürdigkeit hätte, den  
Aufsatz für Lehmann zu schreiben!



Seine Werke kennen ja Herr Doktor n., auch  
An er ein Hand-Schüler ist n. Die Zeit  
sein Assistant war wird ja für ihn sprechen.  
Der Hauptzweck könnte ja, die Schöne Wissenschaft  
in Ried eine eigene God-Tinklerei hat, auf  
alle wieder anstrebende Handwerkskunst  
hinweisen, recht interessant werden, resp.  
Herr Doktor interessieren.

Was nun mich betrifft ersuche ich mich  
Herr Doktor mitzuteilen. An ich mich takt  
so fastwurstle, n.: In d. K. eritit, indem  
sich die Stärke doch wieder langsam erholen,  
nimmehr erst so recht im Land überflutet,  
nach 4. Änderungen durch die unvorstellbar  
endlich in Linie oder gar 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.  
werden. Allerdings gehört das Geld n. die  
Stimmung fallen tut, nicht.

Ich habe diemal in die Secession Bilder  
geschichte n. zwar:

1. Halbskizze.
2. Skizze zum „Pflanzstängel am  
Hallstätter See“.
3. „Die Blume im Grundbesitz  
Herdery“.
4. „Pflanzstängel“ n.
5. „Platzmarkt“.



Die 2 letzten Hüllechen hatte ich für gute Bilder  
z. ins des Bild "Platzmensch" 90 x 100 cm  
angebracht erhoffe ich mir einen schnellen  
Erfolg, wenn das Bild auf eine dunkle  
rotte Wand gehängt wird. Diesmal  
darf ich meine Bilder allein sprechen, denn  
in der Lesezeit ist niemand der mich  
persönlich kennt....

Ich möchte nun abwarten bis ich die Öffnung  
erhalten / oder Abzug / erhalten. Ich möchte  
denn auf 1-2 Tagen nach Wien kommen.

zu Herrn Doktor, Herrn Prof. H. Schindler mit-  
bringen, damit er mit Herrn Doktor selbst  
sprechen kann. Ich such das Material jetzt.  
Recht sehr würde es mich freuen doch wieder  
mit Herrn Doktor Hünig Zeit gemütlich zu-  
bringen sitzen zu können. Ich sehr gerne  
ich mich nicht. Dem Bedauern auf die  
"Kunstschau"!

Nun bitte ich also Herrn Doktor recht sehr:  
mich wissen zu lassen ob Herr Doktor den  
Aufsatz über H. Schindler im Lohr'st in. Handbuch



Beile würden.

Noch möchte ich dies mit vielent  
Herr F. Herkules ebenfalls an Herrn Doktor  
melden wird. Bitte mit Sie recht sehr, sich  
in diesem Falle für den Leihensaufsatz  
entstehende zu wollen — wobei es von Herrn  
Lorenz aus vielleicht auch kein Hindernis  
ist. wäre, wenn Herr Doktor beide Herren  
besprechen würden.

Man hoffe mit recht sehr an Herrn Doktor  
mit einem Ja antworten werden. Seine  
mit ein weiteres Folge <sup>lie</sup> der Thier zu treffen  
und erlaube mir mit nochmaligen

Empfehlung der Frau Generalin in Konstantin,  
mit den teylerich Gründen an Herrn Doktor  
zu sein, der sehr ergeben Ich bin

Louis Hoffmann

Ich bleibe in Wien am 20. Januar 1822.